

## Regionsworkshop Mostviertel 19.10.2018 Klein-Pöchlarn

### Flipchartprotokoll

#### Arbeiten in zwei parallelen Workshops

#### Workshop 1:Naturschutz in Kooperation mit Gemeinden

#### Moderation: DI Thomas Mitterstöger, MAS

Einstieg über die Einschätzung der DiskussionsteilnehmerInnen zu den Beratungsangeboten, die die naturschutzakademie.at entwickelt und bei der Veranstaltung vorgestellt hat.

	✓ Würde das Angebot buchen	X Würde das Angebot nicht buchen	~ Angebot ist mir noch zu unklar
<b>Schutzgüter Überblick, Vortrag</b>	2		
<b>Gemeindeberatung</b>	4		
<b>Natur spüren</b>	5		
<b>Anpacken – Arten</b>	3		
<b>Anpacken – LR/Pflege</b>	4		
<b>Naturvielfalt Kalender</b>	3		
<b>Projektentwicklung</b>	3		

#### Diskussionspunkte / Anliegen im Workshop

**Naturführer** sollten immer wieder Führungen anbieten – die Gemeinden könnten dafür vermittelnde Position einnehmen (Ankündigung auf Gemeinde-Homepage etc.).

Naturschätze sind auf Kleinregionsebene zu betrachten. Rindfleischberg ist für die umgebenden Gemeinden auch ein interessantes Naherholungsgebiet – dafür braucht es **regionale Zusammenarbeit**. Artikel über die Naturschätze in der Region könnten dann in allen Gemeindezeitungen der Umgebung gebracht werden. Ist auch für den Tourismus interessant.

**Kultur + Naturschutz** können zusammen kommuniziert werden – ebenfalls für Tourismus interessant.

Potenzial haben auch **Geschichten der Landschaft**, wie sie auch bei der Exkursion vermittelt worden sind (Kulturgeschichte; alte Weinsorten etc.) verbunden mit dem Wissen von Interessierten aus der Region (Bsp. Dorferneuerungsverein).

Bei **Bürgermeisterkonferenzen** sollte das Thema Natur an die Gemeinden gebracht werden.

## **Workshop 2: Weiterentwicklung von Lebensraum- und Artenschutzprojekten im Mostviertel**

**Moderation: Mag.<sup>a</sup> Katrin Kraus**

### **Statements der TeilnehmerInnen in der Diskussion / Anliegen im Workshop**

**Wildbienen:** sind nicht in der FFH Richtlinie aufgenommen, es gibt auch keine Rote Liste dazu, es sollten Datengrundlagen dazu geschaffen werden; sind ein sehr wichtiges Thema für die Zukunft und sollten stärker beachtet werden.

**Albrechtsberger Höhe** ist ein naturschutzfachlicher Hotspot – sollte angeschaut werden

**Zelkinger Teich** Hotspot für Libellen und Amphibien, droht aufgrund der trockenen Witterung auszutrocknen – Handlungsbedarf

**Lösswände am Rindfleischberg** es gibt Brutversuche von Bienenfressern, ev. Lösswände abstechen

**Gründung eines Pflgetrupps am Rindfleischberg** gemeinsam mit dem Dorferneuerungsverein, regelmäßige kleine Pflegeeinsätze

**Waldentwicklung am Rindfleischberg:** Beratungstag mit Waldexperten dazu erwünscht

**Waldentwicklung in den ESG** als großes Thema angehen: Integration und Segregation

**Moore Dorfstetten und St. Oswald** Handlungsbedarf

**Blauehlchen am Hürmer Bach** Handlungsbedarf

**Huchen in der Melk und Mank** Handlungsbedarf

**Aarhusverfahren** Lanius bekommt sehr viel zugesandt – dafür würde eigentlich ein Jurist benötigt – Frage danach, wie das zukünftig händelbar ist.

**Anlaufstelle/ Plattform** für Austausch von Naturschutz und Landwirtschaft wäre sehr nützlich, es könnte z.B. ein Landwirt auf der Plattform bekannt geben, dass er Schafe zur Beweidung zur Verfügung stellen würde, die vielleicht für ein nahegelegenes Naturschutzprojekt gerade gesucht werden, etc. Roman Portisch von der LW Kammer nimmt diesen Punkt mit.